

Neue Fungivoriden.

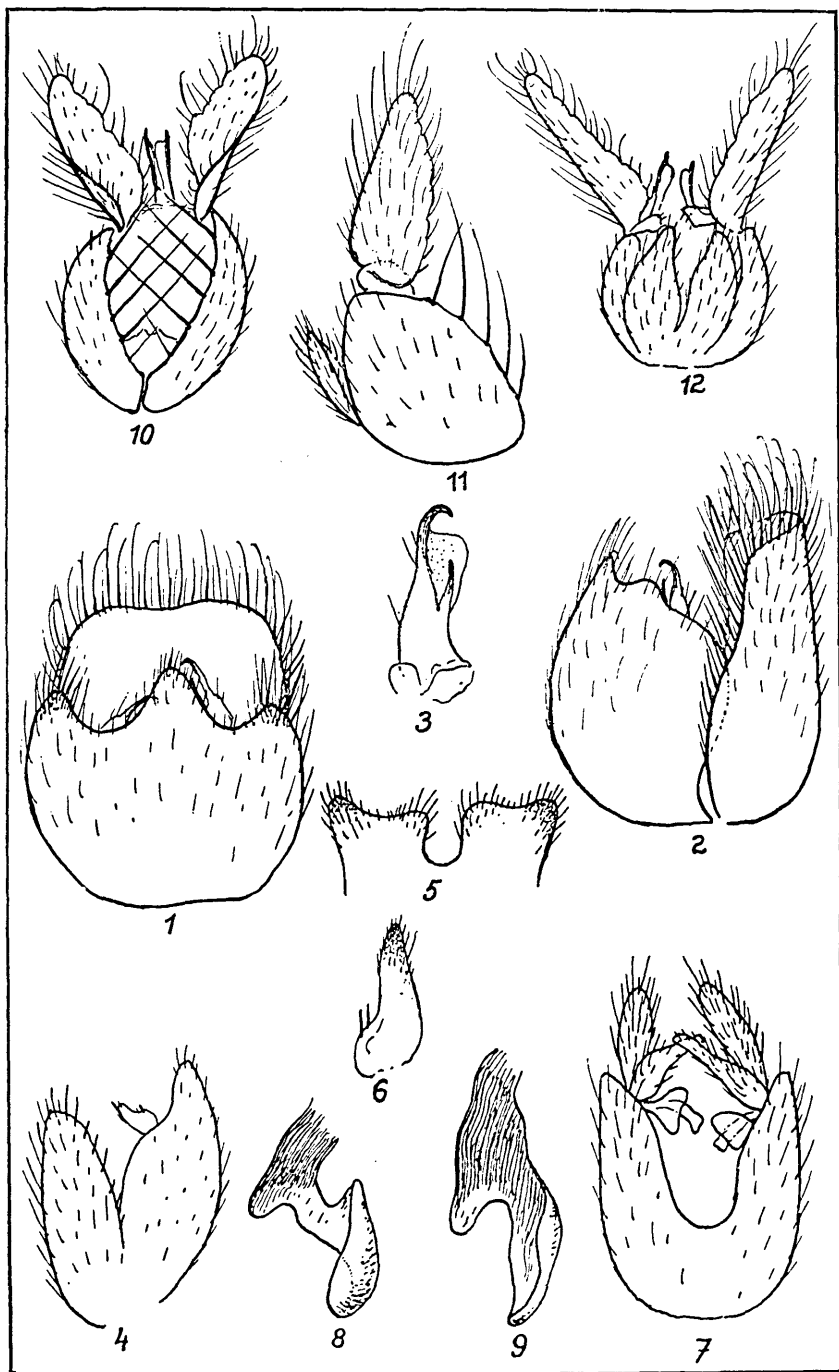
Von Karl Landrock, Brünn.

(Mit 12 Abbildungen.)

In einer kleinen Sammlung von Zweiflüglern, die mir zufällig im vorigen Sommer zu Gesicht kam, fand ich auch eine Reihe von Pilzmücken vor, darunter auch die nachstehend beschriebenen neuen Arten. Die Sammlung wurde seinerzeit von einem Kollegen aus den walddreichen Tälern der Karpathen zusammengetragen (Rožnau, Waagtal, Tatragebiet), leider sind aber nur bei den wenigsten Tieren genauere Fundortsangaben verzeichnet gewesen.

1. *Docosia nigra* nov. spec. ♂ ♀.

Kopf und Fühler schwarz, nur die Taster und der obere Rand des 2. Fühlerbasalgliedes gelblich. Thorax und Hinterleib ebenfalls ganz schwarz. Mesonotum graugelb behaart, auch die langen Schildchenborsten gelb. Vorderhüfte fast ganz rotgelb, nur die äußerste Basis geschwärzt, Mittel- und Hinterhüften in der Basalhälfte schwarz, die Spitzenhälfte rotgelb. Schenkel, Schienen, Schienendorne und auch die Tarsen rotgelb, letztere verdunkelt, die Endglieder allmählich braunschwarz werdend. Alle Schenkel unterseits an der Basis mit schwarzem Wisch, auch die äußerste Spitze der Hinterschenkel etwas verdunkelt. Schwinger gelbbraun mit dunklerem Knopfe. Flügel ganz wasserklar, *sc* lang, in *r*₁ mündend. *c*, *r*₁, *r*⁵, *r*—*m* und der Basalteil der *m* kräftig, schwarzbraun, die anderen Adern zart und bleicher. *cu*-Gabelbasis vor der *m*-Gabelbasis gelegen, der Stiel der letzteren kürzer als die Querader *r*—*m*. Hypopygium schwarz, mit langen, an der Spitze angelförmig gebogenen schwarzen Borsten dicht besetzt. (Fig. 1 u. 2.) Das trockene Hypopygium ähnelt dem der *D. setosa* Landr. (1916, Zeitschr. d. mähr. Land.-Mus., 63), doch sind die Haltzangen (Fig. 3)



anders gebaut, auch zeigt *setosa* Landr. eine deutliche Trübung der Flügelspitze, die der *nigra* fehlt oder nur in der äußersten Spitze kaum angedeutet erscheint (bei 1 ♂).

Das ♀ gleicht dem ♂, nur sind die Flügel im ganzen etwas bräunlich angehaucht, ohne aber eine deutliche Trübung zu zeigen. Die vorderen Ringe des Hinterleibes zeigen auf der Bauchseite eine hellere, dunkel braungelbe Färbung. Die Legeröhre ist kurz, eingezogen.

Größe 3—4 mm. — Aus dem Tatragebiet (Slowakei). 3 ♂♂, 3 ♀♀.

2. *Docosia similis* nov. spec. ♂ ♀.

Taster gelb, Kopf und Fühler schwarz, nur das 2. Basalglied auf dem oberen Rande gelblich, bei dem ♀ breiter. Thorax und Hinterleib schwarz, gelbhaarig, auch die Randborsten des Schildchens gelb. Beine ganz gelb, nur die Tarsenendglieder braun bis baunschwarz. Schwinger bleichgelb. Flügel des ♂ vollständig wasserhell, die des ♀ etwas lichtbräunlich tingiert. Geäder wie bei der vorigen Art. Hypopygium des ♂ klein, schwarz, ohne auffallende Beborstung, Legeröhre des ♀ kurz, eingezogen.

2 ♂♂, 3 ♀♀ aus den Karpathen.

Die Art gleicht vollständig der *D. flavicoxa* Strobl. (1906), doch ist das Hypopygium (Fig. 4 u. 5, Haltzange Fig. 6) anders gebaut. (Vergl. auch: Zeitschr. d. mähr. Land.-Mus., 1916, 64, Fig. 10 u. 11.) Auch von der 2. *Docosia*-Art mit gelben Hüften, *D. moravica* Landr. (1916, Zeitschr. d. mähr. Land.-Mus., 64, Fig. 12 u. 13), wird sich *similis* mit Sicherheit nur durch die Bauart des Hypopygiums unterscheiden lassen.

Allodia karpatica nov. spec.

Fühler so lang wie Kopf und Mittelleib zusammen, die Wurzelglieder und das 1. Geißelglied gelb, die folgenden bräunlich, auf dem Basalrande etwas heller. Untergesicht und Taster gelb, Stirne braun, gelb schimmernd. Thorax gelb. Mesonotum gelb, weißgrau schimmernd, mitten mit 3 schwarzbraunen, ganz zusammengefloßenen, in gewisser Richtung ebenfalls weißgrau schimmernden Längsstreifen, der mittlere fast bis zum Vorderrand reichend, die seitlichen vorn verkürzt, so

daß große Schulterflecken, ein Vorderrand, die Seiten und ein Hinterrand von der gelben Grundfarbe freibleiben. 3 Propleuralborsten vorhanden. Mesonotum dicht gelb behaart, dazwischen mit kurzen schwarzen Diskalborstchen, die Seiten mit längeren schwarzen Borsten versehen. Schildchen gelb, an der Spitze nur mit 2 längeren Borsten. Postnotum mit breitem, schwarzem Mittelstreif. Schwinger gelb. Hüften und Schenkel gelb, Schienen etwas dunkler, Tarsen bräunlich. Schienensporne gelb. Flügel nur auf dem äußersten Vorderrande etwas gelblich, sonst klar. *sc* kurz, nach abwärts geneigt, *r*₅ gerade. Die Querrader *r*—*m* fast 3mal so lang wie das Basalstück von *r* und etwas länger als der Stiel der *m*-Gabel. Die Basen der beiden Flügelgabeln senkrecht untereinander. *a* fehlt fast ganz, *ax* lang, aber sehr fein. 1.—3. Hinterleibsring gelb mit länglichen, schwarzbraunen Rückenflecken, die nur ganz schmale Hinterrandssäume freilassen, die folgenden Ringe ganz schwarzbraun, nur der 4. Ring ist an den Seiten vorn schmal gelb und zeigt ebenfalls seitlich einen helleren, kaum angedeuteten Hinterrandssaum. Das Hypopygium ist gelb. (Fig. 7—9.) 1 ♂ aus den Karpathen. — 4 mm.

Die Mücke gleicht bis auf geringe Färbungsunterschiede sehr der von Lundstroem (Act. soc. faun. flor. fenn., 1913, 4) aus Madoha auf der Halbinsel Kanin beschriebenen *A. arctica*, auch das präparierte Hypopygium zeigt sehr nahe Verwandtschaft, doch sind die breiten, eigenartig gebauten *appendices intermediae* anders gebildet.

Phronia minuta nov. spec.

Kopf braun, Fühler deutlich länger als Kopf und Thorax zusammen, gelbbraun. Thorax schwarzbraun. Mesonotum matt mit kleinem, kaum angedeutetem gelben Schulterfleck. Pleuren, Schildchen und Postnotum schwarzbraun. Vorder- und Mittelhüften gelb, Hinterhüften schwarzbraun. Schenkel und Schienen gelb, Tarsen bräunlich, Hinterschenkel mit verdunkelter Spitze. Flügelgeäder gewöhnlich. *c* kaum etwas über *r*₅ hinausragend. *cu*-Gabel sehr kurz, die obere Zinke blaß und fein, gegen den Flügelrand fast kaum angedeutet. Hinterleib schwarzbraun, 2. und 3. Ring fast ganz gelb, nur auf dem Rücken mit schmaler schwarzer Dorsallinie. Hypopygium mit stark verlän-

gerten, das Analsegment überragenden Haltzangen. (Fig. 10 bis 12.) 1 ♂ aus den Beskiden. — 2 mm.

Das präparierte Hypopygium hat eine Ähnlichkeit mit dem der *P. dubia* Dzied. (Hor. soc. ent. ross., 1889, Fig. 112—114).

Erklärung der Abbildungen:

- Fig. 1. Hypopygium von *Docosia nigra* nov. spec. v. unten.
- Fig. 2. Hypopygium von *Docosia nigra* nov. spec. v. d. Seite.
- Fig. 3. Haltzange von *Docosia nigra* nov. spec.
- Fig. 4. Hypopygium von *Docosia similis* nov. spec. v. d. Seite.
- Fig. 5. Hinterrand d. lam. bas. von *Docosia similis* nov. spec.
- Fig. 6. Haltzange von *Docosia similis* nov. spec.
- Fig. 7. Hypopygium von *Allodia karpathica* nov. spec. v. unten.
- Fig. 8. Append. interm. von *Allodia karpathica* nov. spec.
- Fig. 9. Append. interm. von *Allodia karpathica* nov. spec. (andere Lage).
- Fig. 10. Hypopygium von *Phronia minuta* nov. spec. v. unten.
- Fig. 11. Hypopygium von *Phronia minuta* nov. spec. v. d. Seite.
- Fig. 12. Hypopygium von *Phronia minuta* nov. spec. v. oben.

Neue Literatur.

Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile nach ihren Merkmalen und ihrer Lebensweise. Herausgegeben von Prof. Dr. Friedr. Dahl. 11. Teil: **Zweiflügler oder Diptera, II. Allgem. Teil** von Dr. Friedr. Hendel-Wien. Jena 1928. Lex.-8^o, 135 Seiten mit 224 Abbild. im Text. Preis Rmk. 8.—.

Der vorliegende, von dem rühmlichst bekannten Dipterenforscher bearbeitete Teil des genannten Sammelwerkes gliedert sich wie folgt:

Die Fliegen und der Mensch. — Die grundlegende moderne Literatur über allgemeine Morphologie und Biologie der Dipteren. — System (primitive Merkmale. — Stammbaum der deutschen Fliegen). — Äußere Morphologie des Dipterenkörpers einschl. Chaetotaxie. — Abgekürzte Bezeichnungen der Dipterenborsten. — Bestimmungstabellen der Imagines der deutschen Dipteren-Familien. — Hauptformen der Dipterenpuppen. — Bestimmungstabellen der Larven der deutschen Dipteren-Familien. — Sachverzeichnis.

Schon der Name des Verfassers allein bürgt für die Güte des Dargebotenen.

Die zahlreichen Abbildungen erläutern den Text in anschaulicher Weise und tragen zum besseren Verständnis wesentlich bei.

Der Preis von Rmk. 8.— für das gut ausgestattete Heft ist als ein äußerst bescheidener zu bezeichnen.

F. W.